

Bericht der Herbstsession 2015

Botschaft zum Innovationspark ist unter Dach und Fach

Der Schweizerische Innovationspark hat die Unterstützung der eidgenössischen Räte. Nach dem Nationalrat stimmten in der Herbstsession 2015 auch die Vertreterinnen und Vertreter der Kantone dem Konzept für die Ausgestaltung und die Unterstützung durch den Bund zu. Der Lancierung des nationalen Parks anfangs 2016 steht damit nichts mehr im Wege.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS

Parlament steht hinter dem Innovationspark

Das Konzept für die Ausgestaltung und Unterstützung des Schweizerischen Innovationsparks (SIP) durch den Bund (15.031) stiess im Ständerat auf grosse Unterstützung. Er bewilligte sowohl eine Bürgschaft in der Höhe von 350 Millionen Franken zur Vorfinanzierung von Forschungsinfrastrukturen als auch die Abgabe von geeigneten Grundstücken in Bundesbesitz. Die Mitglieder der kleinen Kammer stimmten den beiden Bundesbeschlüssen mit 37 zu 0 und mit 38 zu 0 Stimmen zu. Mit diesen Entscheiden folgten sie dem Nationalrat, der die beiden Bundesbeschlüsse bereits in der Sommersession 2015 genehmigt hatte.

Keine Zweckbindung der Baurechtszinsen

Es bleibt bei diesen beiden Unterstützungsmassnahmen. Der Ständerat sprach sich mit 21 zu 17 Stimmen gegen eine Ergänzung des Konzepts aus, welche der Nationalrat im Juni 2015 gefordert hatte. Damals verlangte die Mehrheit der Nationalrätinnen und Nationalräte, dass Erlöse aus Baurechtszinsen für abgegebene Grundstücke zugunsten aller SIP-Standorte verwendet werden. Nach der Ablehnung dieser Idee durch den Ständerat in der ersten Sessionswoche lenkte die grosse Kammer schliesslich ein und legte diese letzte Differenz mit 98 zu 88 Stimmen bei 2 Enthaltungen bei.

Mit diesen Entscheiden geben die eidgenössischen Räte grünes Licht für die Umsetzung des Schweizerischen Innovationsparks. Ab 2016 wird dieser um die zwei Hub-Standorte im Umfeld der ETH Zürich und der EPFL mit ihren Westschweizer Satelliten entstehen. Drei Netzwerkstandorte in Biel, in der Nordwestschweiz und im Kanton Aargau ergänzen diese.

➤ **Protokoll des Ständerats vom 9. September 2015**

➤ **Protokoll des Nationalrats vom 15. September 2015**

Nationalrat will Beteiligung an European XFEL weiterführen

Die Mitglieder des Nationalrats sprachen sich dafür aus, die Schweizer Beteiligung an der Forschungsinfrastrukturanlage European XFEL (**15.045**) weiterzuführen. Der Entscheid fiel mit 133 zu 43 Stimmen. Die Beteiligung am Betrieb von European XFEL beläuft sich auf jährlich 1,8 Millionen Franken, was 1,5 Prozent der gesamten Betriebskosten entspricht. Als eines von elf Ländern beteiligte sich die Schweiz mit rund 32 Millionen Franken am Bau der Freien-Elektronen-Röntgenanlage in Hamburg. Die Synchrotronstrahlenquelle kann extrem kurze Lichtimpulse aussenden und ermöglicht Forschenden neue Einblicke in die Zusammensetzung und Entstehungsweise von Molekülen.

➤ **Protokoll des Nationalrats vom 15. September 2015**

Ausserdem haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier ...

➤ ... im Ständerat eine Motion (15.3000) abgelehnt, welche die Einsetzung einer ausserparlamentarischen Expertenkommission zum Umbau der wissenschaftlichen Karrierestrukturen an den Hochschulen fordert. Im März 2015 hatte der Nationalrat dem Vorstoss seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur zugestimmt. Im Ständerat kündigte Bundesrat Johann Schneider-Ammann an, im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 ein Anreizsystem zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses umsetzen zu wollen.

➤ ... im Nationalrat der Motion (15.3180) von Nationalrat Louis Schelbert zugestimmt, welche eine Aufstockung der Kredite für die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) im Jahr 2015 sowie in den Folgejahren beantragt. Der Vorstoss beabsichtigt, die Förderaktivitäten der KTI angesichts des starken Frankens zu stärken. Die grosse Kammer unterstützte den Vorstoss mit 110 zu 73 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

VOM BUNDESRAT BEANTWORTET

Versorgungsforschung. Zentrale Grundlage für die Gesundheitspolitik

➤ Postulat (15.3475) von Nationalrätin Bea Heim (SP).
Eingereicht am 6. Mai 2015.
Der Bundesrat hat am 26. August 2015 die Ablehnung des Postulats beantragt.

Masse statt Klasse? Fehlende Fachkräfte, dafür viele Psychologen, Ethnologen, Soziologen, Historiker, Kultur- und Kunstwissenschaftler und dergleichen

➤ Interpellation (15.3525) der SVP-Fraktion.
Eingereicht am 8. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 26. August 2015 darauf geantwortet.

Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Schweiz. Ersatz von Tierversuchen durch Alternativmethoden

- Interpellation (15.3541) von Nationalrätin Isabelle Chevalley (GLP).
Eingereicht am 10. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 26. August 2015 darauf geantwortet.
-

Ausländische Studenten an Privatschulen

- Anfrage (15.1047) von Nationalrat Oskar Freysinger (SVP).
Eingereicht am 15. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 2. September 2015 darauf geantwortet.
-

Medikamente, die aus Schweizer Universitäten stammen. Gewinnbeteiligung des Staates

- Postulat (15.3678) von Nationalrätin Margrit Kessler (GLP).
Eingereicht am 18. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 26. August 2015 die Annahme des Postulats beantragt.
-

Praktikum als Eignungstest für das Medizinstudium

- Motion (15.3687) von Nationalrätin Ruth Humbel (CVP).
Eingereicht am 18. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 26. August 2015 die Ablehnung der Motion beantragt.
-

Fachkräftemangel. Nationale Datenbank für Unternehmen zur Interpretation und Vergleichbarkeit ausländischer Diplome

- Postulat (15.3632) von Ständerätin Anita Fetz (SP).
Eingereicht am 18. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 19. August 2015 die Ablehnung des Postulats beantragt.
-

Forschungsanstalt Agroscope in Wädenswil. Stellenabbau und Weiterentwicklung

- Interpellation (15.3719) von Nationalrat Max Binder (SVP).
Eingereicht am 19. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 12. August 2015 darauf geantwortet.
-

Berufsbildungsfonds. Klarheit schaffen

- Motion (15.3721) von Nationalrat Lorenz Hess (BDP).
Eingereicht am 19. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 26. August 2015 die Ablehnung der Motion beantragt.
-

Hochqualifizierte Zugewanderte aus Drittstaaten besser in den Arbeitsmarkt integrieren

- Interpellation (15.3764) von Nationalrätin Regula Rytz (GPS).
Eingereicht am 19. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 2. September 2015 darauf geantwortet.
-

Welche Steuerpolitik zur Innovationsförderung?

- Postulat (15.3779) von Nationalrat Fathi Derder (FDP).
Eingereicht am 19. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 19. August 2015 die Ablehnung des Postulats beantragt.
-

Für eine innovationsfreundliche Steuerpolitik

- Motion (15.3780) von Nationalrat Fathi Derder (FDP).
Eingereicht am 19. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 19. August 2015 die Ablehnung der Motion beantragt.
-

Förderung des Berufsabschlusses von Erwachsenen

- Postulat (15.3796) der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats.
Eingereicht am 23. Juni 2015.
Der Bundesrat hat am 19. August 2015 die Annahme des Postulats beantragt.
-

NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE

Massnahmen zugunsten der Förderung des Spitzensports durch Forschung und Dienstleistungen

- Interpellation (15.3836) von Nationalrat Lorenzo Quadri (Lega).
Eingereicht am 14. September 2015.
-

Offene Fragen zum neuen Bachelor-Studiengang Medizin an der ETH

- Anfrage (15.1063) von Nationalrätin Yvonne Gilli (GPS).
Eingereicht am 17. September 2015.
-

Was ist los im Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung?

- Anfrage (15.1065) von Nationalrat Louis Schelbert (GPS).
Eingereicht am 21. September 2015.
-

Numerus clausus: Israelisches Modell für die Selektion der Medizinstudenten in der Schweiz?

- Postulat (15.3967) von Nationalrat Ignazio Cassis (FDP).
Eingereicht am 24. September 2015.
-

Auswahl der Themenbereiche bei HTA

- Anfrage (15.1072) von Nationalrätin Ruth Humbel (CVP).
Eingereicht am 24. September 2015.
-

Fachinformationen zum Thema Tierversuche. Aktualisierung und Publikation

- Anfrage (15.1079) von Nationalrätin Christine Häsler (GPS).
Eingereicht am 24. September 2015.
-

Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ) nach dem Modell derjenigen in Lausanne (EPFL) verlagern? Eine Gelegenheit für das Tessin?

- Anfrage (15.1082) von Nationalrat Marco Romano (CVP).
Eingereicht am 24. September 2015.
-

Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse

- Postulat (15.4023) von Nationalrätin Nadine Masshardt (SP).
Eingereicht am 25. September 2015.
-

Praxistauglichkeit der Fachhochschul-Bildung sicherstellen

- Postulat (15.4026) von Nationalrat Peter Schilliger (FDP).
Eingereicht am 25. September 2015.
-

Fachkräftemangel an der Wurzel anpacken und die Berufsbildung stärken

- Interpellation (15.4037) von Nationalrätin Verena Herzog (SVP).
Eingereicht am 25. September 2015.
-

Verfügbarkeit von Fachkräften für die Energiewende sichern

- Interpellation (15.4061) der BD-Fraktion.
Eingereicht am 25. September 2015.
-

Personalisierte Medizin: Beteiligung und Förderung von privaten Initiativen

- Interpellation (15.4072) von Nationalrat Fathi Derder (FDP).
Eingereicht am 25. September 2015.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

29. September 2015
